

AUSSTELLUNGEN

„Gesichter des Lebens“ – Jedes Portrait eine Biografie

Anlässlich des ersten bundesweiten Veteranentages am 15. Juni und des 70-jährigen Bestehens der Bundeswehr zeigt die vhs Münster die Fotoausstellung „Gesichter des Lebens“ der Fotografin Daniela Skrzypczak im neu renovierten Gebäude an der Aegidiistraße. Soldat*innen – Veteranen der Bundeswehr, die in der Gesellschaft wahrgenommen werden möchten. Mit der Kraft der Bildsprache erzählt die Ausstellung von den fotografierten Menschen. Die Begegnung zwischen den Menschen beim Betrachten der Fotos ist ein großes Anliegen dieses Fotoprojektes. Wünsche, Ängste und der Mut sich als „Gesicht des Lebens“ zu zeigen, werden sichtbar. Veteran sein heißt auch Mensch sein.

Bilder von Andreas Steinkat

Andreas Steinkat war in mehreren Auslandseinsätzen der Bundeswehr in Afghanistan eingesetzt. Als ausgebildeter Krankenpfleger war er in Einsatzlazaretten und in der Verwundetenrettung unterwegs. Seine Erlebnisse in Afghanistan haben ihn schwer belastet und er ist an PTBS (Posttraumatische Belastungsstörung) erkrankt. Neben anderen Therapieformen beschreibt er die Kunsttherapie als den Durchbruch zurück ins Leben. Seine Bilder sind im zweiten Stock, vor dem Kreativraum ausgestellt.

100150

Von Mi. 04.06.2025 bis Fr. 25.07.2025

vhs-Foyer, Aegidiistraße 70



EINLEITUNG



Als Schirmherr der Ausstellung „Gesichter des Lebens“ begrüße ich dieses besondere Projekt herzlich in unserer Stadt. Münster ist nicht nur ein Ort des Dialogs und des friedlichen Miteinanders, sondern auch Heimat vieler Soldatinnen und Soldaten sowie ihrer Familien. Die Ausstellung macht ihre Geschichten sichtbar – mit Respekt, Tiefe und Menschlichkeit.

Das begleitende Veranstaltungsprogramm schafft Raum für Begegnung und Austausch zwischen Bundeswehr und Zivilgesellschaft – ein wertvoller Beitrag für unser Zusammenleben. Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement und wünsche der Ausstellung großen Zuspruch und viele bereichernde Gespräche.

Markus Lewe
Oberbürgermeister der Stadt Münster

Gemeinsam mit Oberbürgermeister Lewe übernimmt der Standortälteste in Münster, Brigadegeneral Jens Arlt, die Schirmherrschaft.

ERÖFFNUNG MIT STEHEMPFANG UND FÜHRUNGEN

Zur Eröffnung der Ausstellung mit anschließendem Umtrunk und Führungen laden das 1 German-Netherlands Corps, der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, das Friedensbüro Münster und die vhs Münster ein. Führungen werden vor den Veranstaltungen und auf Anfrage angeboten.

100151

Mi. 04.06.2025, 18.00 Uhr

vhs-Forum, Aegidiistraße 70

Um Anmeldung per Mail an vhs@stadt-muenster.de wird gebeten.



Die Ausstellung kann vom 04. Juni bis zum 27. Juli 2025 während der regulären Öffnungszeiten der vhs besucht werden. Mit freundlicher Unterstützung des Freundeskreises der Volkshochschule Münster.

Hier geht es zu allen Angeboten auf unserer Website.

STADT MÜNSTER

Volkshochschule Münster
„Gesichter des Lebens“



Ausstellung
und Begleit-
veranstaltungen
04. Juni bis zum
27. Juli 2025



www.stadt-muenster.de/vhs

vhs Volkshochschule
Münster

LESUNG

„Ich bin Deutschland“

Ausgehend von „Soldaten – Veteranen der Bundeswehr, die in der Gesellschaft wahrgenommen werden wollen“ hat das Ausstellungsprojekt das Ziel, die Bundeswehr als festen Bestandteil der Gesellschaft darzustellen. Dazu soll auch die Lesung von Dominik Wullers beitragen, einem Schwarzen Deutschen, der sich nach seiner Kindheit im Münsterland erst durch seinen Dienst in der Bundeswehr als Deutscher fühlte. Denn als Sohn eines schwarzen Vaters und einer weißen Mutter musste er schnell erkennen, dass er nicht gemeint war, wenn von Deutschland die Rede war.

In seinem Buch „Ich bin Deutschland“ plädiert er für einen liberalen Patriotismus, für ein echtes Wir-Gefühl, für „eine Verbundenheit, die nicht auf gemeinsamem Blut, sondern auf gemeinsamen Werten beruht: Einigkeit und Recht und Freiheit“.

Er beschreibt seinen Weg vom verunsicherten Kind mit brauner Haut zum Deutschen und warum ausgerechnet ein schwarzer Deutscher zu dem Schluss kommt, dass Deutschland nur der Patriotismus fehlt. Ein liberaler Patriotismus. Im Anschluss an seine Lesung steht Dominik Wullers für Fragen zur Verfügung.



100165

Sa., 28. Juni, 19.00 Uhr

vhs-Forum, Aegidiistraße 70

Die Veranstaltung ist kostenlos.

OPENAIR-KONZERT

Das Luftwaffenmusikkorps auf dem Aegidiimarkt mit Führungen durch die Ausstellung



Das Luftwaffenmusikkorps Münster ist das älteste Musikkorps der Bundeswehr in Luftwaffenuniform. Der 1956 als Luftwaffenmusikkorps 3 in Uetersen aufgestellte Klangkörper fand wenige Monate nach der Aufstellung seine militärische Heimat in Münster. Seitdem repräsentiert es die deutschen Streitkräfte im In- und Ausland. Es wird seit Mitte Februar 2022 von Major Alexander Kalweit geleitet.

Als klingender Spiegel der Bundeswehr sorgt das Luftwaffenmusikkorps Münster bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Truppe für den guten Ton. Wohltätigkeitskonzerte, stilvolle Kammermusik, Workshops, Gastspiele bei internationalen Militärmusikfestivals, CD-Produktionen, aber auch das Feierliche Gelöbnis und der Große Zapfenstreich spiegelt einen Ausschnitt des Einsatzspektrums des Luftwaffenmusikkorps Münster wider.

100166

Mi., 02. Juli, 11.00 Uhr

Aegidiimarkt, Innenhof

Die Veranstaltung ist kostenlos.

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG / PODIUMSGESPRÄCH

„Deutschland Dienen?“ – 70 Jahre Bundeswehr: Beruf oder Berufung

Die Wahrnehmung des Berufs „Soldat:in der Bundeswehr“ hat sich in den letzten 70 Jahren in Deutschland stark gewandelt. Dieser Wandel ist eng mit der politischen, gesellschaftlichen und sicherheitspolitischen Entwicklung der Bundesrepublik verknüpft. Aktuell scheint im öffentlichen Bewusstsein die Haltung zum Soldatenberuf zwischen deutlicher Skepsis und pragmatischer Akzeptanz zu schwanken. Während die Bundeswehr heute als sicherheitspolitisch notwendig anerkannt wird, bleibt die gesellschaftliche Identifikation mit dem Soldatenberuf begrenzt – insbesondere im Vergleich zu anderen Ländern mit einer starken Militärkultur, wie den USA oder Frankreich. Im Podiumsgespräch möchten wir verschiedene Perspektiven von innerhalb und von außerhalb der Bundeswehr sichtbar machen.

An dem Gespräch werden teilnehmen:

Generalleutnant André Bodemann, Stellvertreter des Befehlshabers Operatives Führungskommando und Kommandeur Territoriale Aufgaben. Das Operative Führungskommando der Bundeswehr verantwortet die nationale und streitkräftegemeinsame Operationsplanung, -führung und -auswertung der Bundeswehr. Es ist zentrale Ansprechstelle für zivile Behörden auf Bundes- und Landesebene und Single Point of Contact für die Streitkräfte befreundeter Nationen sowie multinationale Partner und Akteure. Darüber hinaus fällt insbesondere auch der Operationsplan Deutschland, der militärische Anteil an der



Gesamtverteidigung Deutschlands, in die Zuständigkeit des Operativen Führungskommando.

Winfried Nachtwei, deutscher Politiker und Experte für Friedens- und Sicherheitspolitik, war von 1994 bis 2009 Mitglied des deutschen Bundestages (Bündnis 90/Die Grünen). Er war seit 2022 sachverständiges Mitglied der Enquete-Kommission Lehren aus Afghanistan für das künftige vernetzte Engagement Deutschlands, deren Abschlussbericht im Januar 2025 veröffentlicht wurde.



Hauptmann Maximilian Menke ist seit 2013 Soldat der Bundeswehr. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr in Hamburg und diente seit 2018 in verschiedenen Verwendungen im Inland sowie im Auslandseinsatz in Mali. Seit 2023 ist er im 1. Deutsch-Niederländischen Korps in Münster stationiert.



100160

Do., 10. Juli, 19.00 Uhr

vhs-Forum, Aegidiistr. 70

Die Veranstaltung ist kostenlos.